



DER WALDREITER



GEGRÜNDET 1949 VON NICOLAUS HENNINGSEN

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK e. V.

38. Jahrgang

Nr. 9 — September 1986



Herrenhaus Nütschau

ZENTRALHEIZUNGSBAU **KROHN**

Wir beraten Sie und führen aus

- » *Sämtliche Heizungssysteme, Öl- und Gasfeuerungen*
- » *Energiesparende Maßnahmen,
Wärmepumpen – Solaranlagen – Kaminheizungen
Anlagen für feste Brennstoffe – Rohr- und Dachisolierungen*
- » *Reparatur- und Wartungsdienst
mit Funk-Kundendienstwagen – Tankreinigungen*
- » *Notdienst außerhalb der Geschäftszeit und an Sonn- und
Feiertagen.*
- » *Modellanlagen können auf Wunsch besichtigt werden,
rufen Sie uns bitte unverbindlich an.*

2071 Hoisdorf · Dorfstraße 12 · ☎ 04107/0 49 90 + 49 80

Anzeigenannahme und Vertrieb: **☎ (040) 644 40 33**

**Blühende
Gräber
auch im
Herbst
und Winter**

Macht den Friedhof schöner

Außerdem ist
Trockenblumenzeit:
Wir fertigen Sträuße
und Gestecke nach Ihren
Farbwünschen.

Mein Fach-Service:

- Grabbepflanzung
- Grabpflege

... und zum Selberpflanzen:

- Herbstblüher in großer Auswahl
und bester Qualität

Kommen Sie jetzt einmal zu uns herein
seit 1927 in Schmalenbeck

Blümenputze

FACHBETRIEB FÜR FLORISTIK
FRIEDHOFSGÄRTNEREI

TELEFON 041 02 - 6 10 61
AM U-BHF. SCHMALENBECK

Tagesfahrt

am **Sonnabend**, dem 27. September

nach Lüneburg und Amelinghausen.

Abfahrt: 8.15 Uhr U-Bahn Großhansdorf
8.20 Uhr Rathaus
8.30 Uhr U-Bahn Schmalenbeck.

In Lüneburg Rathausbesichtigung, Mittagessen in der Gaststätte Kronen-Brauhaus, Besichtigung des Brauereimuseums, Kaffeetrinken in Amelinghausen. Am Lopausee, Heidespaziergang.

Fahrtpreis: 18,— DM für Mitglieder
22,— DM für Nichtmitglieder

Karten wie gewohnt bei Knoff, Blumen-Diekmann und Textil-Espert.

GEBURTSTAGE *Einen herzlichen Glückwunsch zum*

80. am 24. September an Frau Elly Egger

WANDERUNGEN

Am **Sonnabend**, dem 20. September 1986 findet als gemeinsame Veranstaltung für beide Gruppen eine Wanderung in der Umgebung von **Bad Bevensen** statt. Wir wandern am Elbe-Seiten-Kanal, im angrenzenden Wald und entlang der Ilmenau ca. 12 km, mit Unterbrechung zur Besichtigung des Klosters Medingen und zum gemeinsamen Mittagessen. Anschließend besteht Gelegenheit zum Besuch des Jod-Sole-Thermalbades im Kurhaus (Badekappenzwang, außerdem ist es zweckmäßig, Bademantel und — aus Hygienegründen — auch Badeschuhe mitzubringen). Nach dem anschließenden Kaffeetrinken geht es zurück nach Großhansdorf.

Für die Fahrt benutzen wir Pkw. Die **Abfahrt ist pünktlich um 8.00 Uhr ab Parkplatz Bahnhof Kiekut**; Rückfahrt gegen 17.00 Uhr. Ausreichend Parkplätze gibt es direkt am Kurpark von Bad Bevensen kostenlos. Die Fahrtdauer beträgt jeweils etwa 80 Minuten.

Aus organisatorischen Gründen ist auch dieses Mal eine **Voranmeldung** erforderlich, und zwar **bis zum 17. 9. 86** entweder bei **Erika Wergin, Telefon: 6 61 40**, oder **Hans Albert König, Telefon: 6 19 17**.

Plattdütsch Rünn

trifft sich am **Montag**, den 29. September wie gewohnt um 19.30 Uhr im DRK-Heim, Papenwisch.



Nach erfolgreichem Umbau bieten wir Ihnen mehr denn je!

NEU IM PROGRAMM:

Büro- und Schreibwaren

von der Heftklammer bis zum Solarrechner
(Scheckkartenrechner schon ab DM 8,50)

Porzellan-Services und Einzelteile

Keramik

Unser Glassortiment haben wir weiter ausgebaut.

MODE

Die neuen Pullover von Kim, Hosen von Gardeur und Blusen von Seidensticker werden Sie begeistern.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Geschenk
-studio**

Eilbergweg 5 a · 2070 Großhansdorf · ☎ 0 41 02/6 43 44

Sehenswürdigkeiten im Kreis Stormarn

In lockerer Reihenfolge sollen Baudenkmäler, Sehenswürdigkeiten, Ausflugsziele und so weiter vorgestellt werden. — Die Auswahl ist rein zufällig und wird weder in alphabetischer Reihenfolge erfolgen noch sich an Berühmtheit orientieren.

Das Herrenhaus Nütschau

Anmerkungen zur Baugeschichte von JOACHIM WERGIN

Drei Bauwerke aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts zeigen im Kreis Stormarn noch heute in eindrucksvoller Weise, aber doch auf sehr unterschiedliche Art, den aus Italien kommenden neuen Stil, die Renaissance, die um diese Zeit im Norden ihren Einzug hielt. Es sind in der Reihenfolge der Erbauung das Schloß zu Reinbek, eine Dreiflügelanlage mit deutlich holländischen Stileinflüssen, aus den Jahren 1572 bis 1577 und die beiden in der Anlage noch ganz dem Mittelalter verhafteten Herrenhäuser von Nütschau, 1577—1579, und Ahrensburg, um 1596. Reinbek ist ein Bau von Herzog Adolf von Schleswig-Holstein-Gottorp und trägt damit nach gültiger Sprachregelung zu Recht die Bezeichnung „Schloß“, während Nütschau und Ahrensburg zwar von einflußreichen, hochstehenden Adligen, aber eben nicht regierenden Fürsten erbaut wurden, ihnen kommt damit die Bezeichnung „Herrenhaus“ zu.

Bezeichnend scheint es, daß für alle drei Häuser keine Bauakten mehr vorhanden sind, so ist man allein auf Stilvergleiche und Vermutungen angewiesen.

In Nütschau belegen zwei Granitquader am Eingang den Bauherren: Aö DNI/1577/Hinrich Rantzow/Aö AETAT/53 und Aö DNI/1577/Christina von Hale/Aö AETAT/45.

Heinrich Rantzau, der berühmte Humanist, Staatsmann, Politiker, Dichter, ein Mann mit großen Gaben, umfassender Bildung und gewaltigem Einfluß ist der Erbauer. Er ist Statthalter des Königs und Amtmann von Segeberg und hat das Gut, dessen Geschichte bis in das 9. Jahrhundert zurückreicht, 1574 gekauft. Aus der Frühzeit stammt die ganz in der Nähe gelegene, noch gut erkennbare Nütschauer Schanze, die zum Verteidigungssystem des Limes Saxoniae gehörte. Vor Heinrich Rantzau schon hatte Nütschau eine wechselvolle Geschichte mit mehreren Besitzern, und das sollte bis in unsere Zeit hinein so bleiben. Auch im Besitz der Rantzau blieb das Gut nur siebzig Jahre, um danach bis heute noch insgesamt siebzehnmal den Besitzer zu wechseln.

Bekannt geworden ist Nütschau aber allein durch Heinrich Rantzau. Er und sein Landesherr Adolf hatten eine Passion, die Bauleidenschaft. Neben Reinbek ließ Adolf noch Schlösser in Gottorf, Tönning, Husum und Tondern entweder neu bauen oder grundlegend umbauen, während Rantzau außer in Nütschau Bauten in Breitenburg, Wandsbek, Melbeck, Redingsdorf und Rantzau neu aufführen oder umfangreich verändern ließ. Bescheiden nimmt sich dagegen Peter Rantzau, ein Vetter Heinrich Rantzaus, aus, der mit Ahrensburg zwar das schönste Renaissancehaus des Landes, daneben aber nur noch die in Nordschleswig gelegene Troyburg erbauen ließ.

Der rastlose, universale Kunstkenner und Mäzen Heinrich Rantzau ließ von Peter Lindeberg eine Beschreibung der Burgen (Hypotyposis arcium) anfertigen, in der alle seine Bauten enthalten sind. Daneben gibt es die sogenannte Rantzautafel, auf deren Randleiste alle Häuser der Rantzaus, darunter auch Nütschau, abgebildet sind. So kann man sich über das Aussehen Nütschaus in der Erbauungszeit heute ein ganz gutes Bild machen (Abbildung).

Auf dem Lindebergschen Holzschnitt fallen zuerst die zahlreichen Nebengebäude auf, offenbar einfache, leichte Fachwerkbauten, von denen nichts mehr vorhanden ist. Das Herrenhaus selbst, auf hohem Granitsockel und nur über eine Zugbrücke zu erreichen, steht in einem breiten Wassergraben. Außerdem ist die ganze Anlage, die so einen wehrhaften Eindruck macht, von einem zweiten Graben umgeben. Es gab allerdings keine Verteidigungsaufgaben mehr zu erfüllen, diese Architektur diente lediglich der Repräsentation. Ganz erstaunlich jedoch ist es, daß Heinrich Rantzau, der sich vorher bei seinen Bauten als moderner, für den neuen Stil aufgeschlossener Mann zeigt, hier in Nütschau auf den mittelalterlichen, überholten, blockhaften Dreihauustyp



Hanns-Peter Paulsen

Fernsehen — HiFi — Video
Elektro-, Alarm- und Haustechnik

EILBERGWEG 14 · 2070 GROSSHANDS DORF

☎ (04102) ☎ 6 22 34 und ☎ 6 60 88

Verkauf — Vermietung — Reparatur — Montage

HORST BREMER

SCHLOSSEREI UND METALLBAU

EINFRIEDUNGEN · GITTER · TORE

MARTIN-MEYER-WEG 2 · 2070 GROSSHANDS DORF · TELEFON 6 15 12

Annemarie Börlind

Die Kräuter-Kosmetik für Anspruchsvolle

Nach dem Urlaub besonders wichtig!



Regeneration für die Haut ab 30

von Annemarie Börlind

Eine spezielle Hautpflege-Serie für die anspruchsvolle, reifere Haut (meist trocken und wasserarm).
Kostenlose Proben und Beratung in Ihrem neuform-Reformhaus.



Reformhaus-ALC

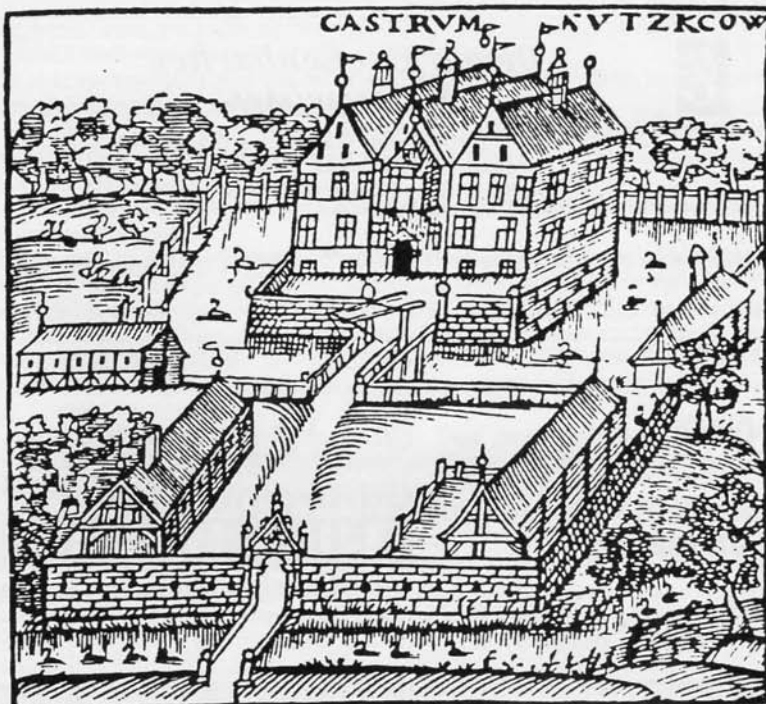
Haberkamp 3

2070 Großhandsdorf

• am U-Bahnhof Schmalenbeck

• Telefon (04102) 648 58





zurückgreift. Statische Notwendigkeiten waren es nicht, denn man konnte inzwischen durchaus auch große Baukörper mit nur einem Dach überspannen.

Zwar hat wenig später Vetter Peter Rantzau in Ahrensburg noch den gleichen Weg beschritten, es jedoch verstanden, aus der Verbindung von traditionellen mit modernen Elementen etwas unverwechselbares Neues zu schaffen.

Äußerlich ist Nütschau nur wenig verändert bis heute erhalten geblieben. Das 15 x 21 Meter im Grundriß messende Haus ist zweigeschossig, die Fassade schlicht und ohne jede Gliederung, eine unregelmäßige Reihe von Mauerankern vermag daran nichts zu ändern.

Einziger auffälliger Schmuck und Zutat ist der Uhrturm von 1792, der jedoch überwiegend in der Literatur als Stilbruch bezeichnet wird. Dagegen ist der giebelgekrönte Erker, wie ihn der alte Holzschnitt zeigt, der einmal im ersten Stockwerk das ganze Mittelhaus einnahm, irgendwann beseitigt worden.

Wollstübchen Karin David

Ab 1. Oktober neue Geschäftszeiten:

auch montags und sonnabends wieder geöffnet!

Öffnungszeiten: Mo.-Sa. 9.00-12.00 Uhr und 15.00-18.00 Uhr

Vom 20. bis 29. September bin ich im Urlaub!

AHRENSFELDER WEG 3 · ☎ (04102) 6 37 95



Bernd Großenbacher Malermeister

Ausführung aller Maler- und Tapezierarbeiten
Verlegung sämtlicher Auslegewaren
Lieferung und Dekoration von Gardinen
Eigene Gerüste

Hansdorfer Landstraße 133

2070 Großhansdorf

Telefon 04102 / 63405

Neuanlagen
Umgestaltung
Plattenverlegung
Pflasterarbeiten



Gärtnermeister
Ullrich Petri
Gartengestaltung

Alte Landstr. 24 · 2071 Siek · ☎ 04107/94 44

Vom Heizöl bis zur Maurerkelle ist BRINCKMANN Ihre Einkaufsquelle!



BRINCKMANN - die zuverlässige Ölquelle in Stormarn.

Baumarkt — Fliesen — Kohlen — Kaminholz — Containerdienst — »ELF«-Markenheizöl unübertroffen.



Brinckmann

BRINCKMANN — die zuverlässige Ölquelle in Hamburg und Umgebung.

»ELF«-Heizöl — überzeugend durch beste Heizleistung und günstige Preise.

IHR BAUSTOFFLIEFERANT: energiesparende Isolierstoffe, Fliesen, Sanitäranlagen.

Beratung in allen »Baufragen«.

IHR ENERGIELIEFERANT: offene Kamine, Kaminholz, Kachelöfen.

Kohlen und Briketts in unterschiedlichen Qualitäten.

**bauen +
heizen**

2070 AHRENSBURG
Hamburger Straße 65
Tel.: 0 41 02/5 23 23

Telefon Hamburg: 040/603 00 22

leistungsstark - leistungsstark - leistungsstark - leistungsstark - leistungsstark

Es ist auch nicht bekannt, wann der innere Wassergraben zugeschüttet worden ist, der Eingang mußte danach jedenfalls mit einer Treppe versehen werden.

Offenbar sind auch einige Horizontalbänder aus Sandstein, die einmal die Fassade unterteilt und aufgelockert haben, entfernt worden.

Wenn man die Fenster auf dem alten Holzschnitt mit dem heutigen Zustand vergleicht, dann findet man keine Übereinstimmung, es bleibt indes zweifelhaft, ob Lindeberg damals eine detailgenaue Wiedergabe gegeben hat.

Erst kürzlich ist auf der Rückseite des Gebäudes eine Veranda entfernt worden, die eine Zutat des 19. Jahrhunderts war.

Aus einer Beschreibung anlässlich einer öffentlichen Versteigerung des adeligen Gutes Nütschau im Jahre 1791 ist zu erfahren, daß das herrschaftliche Wohnhaus ein zwar altes, aber sehr massives Gebäude mit einem Turm ist, das inwendig ganz neu ausgebaut und mit sehr regelmäßigen großen und schönen Zimmern, wie auch mit allen Bequemlichkeiten zur Wohnung und Haushaltung versehen ist. So haben die zahlreichen Besitzer das Innere immer wieder nach ihren persönlichen Wünschen verändert, so daß von dem ursprünglichen Zustand nichts mehr zu erkennen ist.

Bei Renovierungsarbeiten wurden im Jahre 1951 Teile der alten Holzbalkendecke freigelegt. Erwähnenswert ist noch ein Kamin aus gußeisernen Platten, auf denen verschiedene Situationen aus dem Leben von Jesus Christus dargestellt sind.

1951 beginnt noch einmal ein bedeutender Abschnitt für das Gut Nütschau, in diesem Jahr kauft die katholische Kirche den gesamten Besitz, gründet hier ein Benediktinerkloster und errichtet in dem Gutspark eine Erwachsenen- und Jugendbildungsstätte mit zahlreichen Gebäuden in Flachbauweise, die sich alle auszeichnen dem alten, ehrwürdigen Herrenhaus Heinrich Rantzaus unterordnen und auch den schönen alten Baumbestand völlig unangetastet lassen.

VOLKSHOCHSCHULE GROSSHANDS DORF e.V.

MITBÜRGER BERICHTEN ÜBER IHRE REISEN

Vorträge mit Lichtbildern

Burma und Thailand

Montag, 27. Oktober 1986, 20 Uhr

Ort: Waldreitersaal — Eintritt: 3,— DM, Schüler 1,— DM

Referent: Herr Dr. Peter Lindner, Großhandsdorf

Nordjemen und Südjemen —

zwei uralte, wenig bekannte Kulturländer in Arabien

Montag, 3. November 1986, 20 Uhr

Ort: „Studio 203 im Schulzentrum Schmalenbeck“

Eintritt: 3,— DM, Schüler 1,— DM

Referent: Frau Brigitte Haslinger, Großhandsdorf

Durch das Land der Maya —

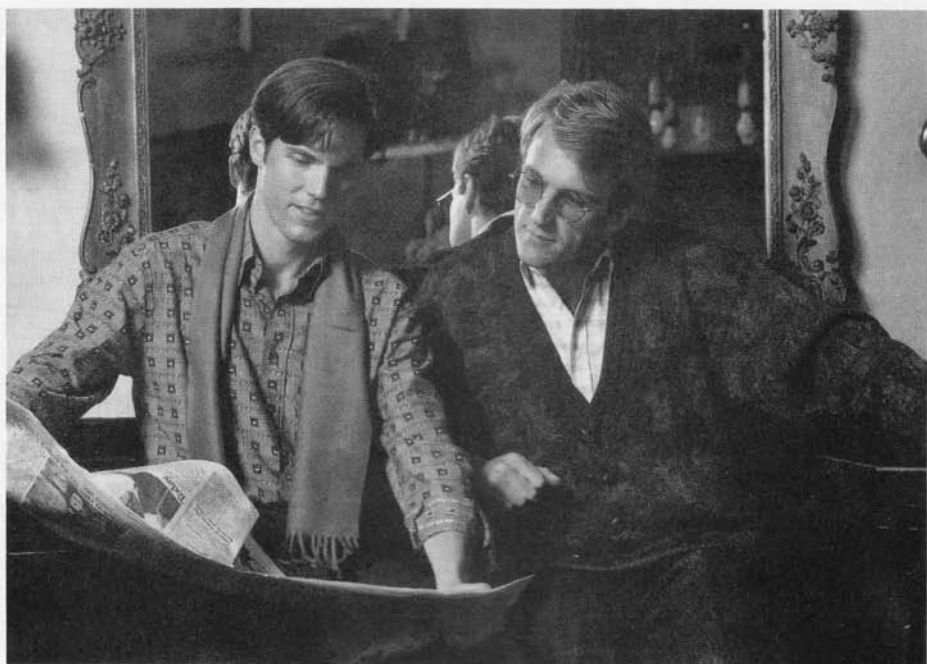
Eindrücke aus Guatemala und Yucatán

Montag, 24. November 1986, 20 Uhr

Ort: „Studio 203 im Schulzentrum Schmalenbeck“

Eintritt: 3,— DM, Schüler 1,— DM

Referent: Herr Karl-Heinz Telschow, Ahrensburg



DORNBUSCH

HEMDEN + PULLOVER
TEXTIL-ESPERT

das Textilhaus am Großhansdorfer Bahnhof

WÄSCHE · BETTEN
GARDINEN · DAMENMODEN

Ruf 6 26 55

ÜBER JAHRZEHNTE GLEICHBLEIBEND GUT!

Aus dem Bericht über Umwelt und Umweltschutz

— Fortsetzung —

Naturschutz im Innenbereich

Eine der vordringlichsten Aufgaben für Bund, Länder und Gemeinden war in den letzten vier Jahrzehnten die Beseitigung der permanenten Wohnungsnot. Von den Gemeinden mußte durch Ausweisung der hierfür erforderlichen Baugebiete der Wohnungsbau gefördert werden. Während es in anderen Städten und Gemeinden des Hamburger Randgebiets durch Ausweisung von Industrie- und Gewerbegebieten zu einem zusätzlichen Landschaftsverbrauch kam, konnte sich die Gemeinde Großhansdorf im Rahmen der Landesplanung zu einer reinen Wohngemeinde entwickeln.

Die Ausweisung von Baugebieten für die Errichtung von Wohnungen und Eigenheimen mit dem sich daraus ergebenden Einwohnerzuwachs zwang die Gemeinde jedoch, weitere Flächen für den wachsenden Bedarf an öffentlichen Einrichtungen in Anspruch zu nehmen. Auch der zusätzliche Bedarf an Verkehrsflächen war zwangsläufig die Folge. Wenige werden sich daran erinnern, daß bereits Anfang der 60er Jahre wegen der zunehmenden Bebauung in unserer Gemeinde ein Grünbeirat gebildet worden ist. Dieser Grünbeirat hat sich schon damals in anerkannter Weise darum bemüht, die vorhandenen Grünanlagen zu erhalten oder durch Neuanpflanzungen Ersatz zu schaffen. In dieser Zeit waren jedoch andere Gesichtspunkte maßgebend, die den Naturschutz nicht ausreichend berücksichtigten. Die öffentlichen Grünanlagen wurden ebenso wie die privaten Grünanlagen und Gärten ausschließlich durch Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und übertriebenem Ordnungssinn geprägt. Die natürlichen Lebensräume wurden fast ausschließlich den Wünschen und Vorstellungen der Menschen angepaßt. Dabei ist, wie wir heute wissen, von der Artenvielfalt unserer Tier- und Pflanzenwelt nur noch wenig übriggeblieben. Es ist deshalb dafür zu sorgen, daß nicht nur in Wald und Flur, sondern auch im Wohnbereich wieder solche natürlichen Lebensräume (Biotop) geschaffen werden, die naturbewußt zu erhalten und zu pflegen sind.

Die ersten Fassadenbegrünungen auf dem Sportplatz- und dem Schulgebäude wurden bereits veranlaßt. Weitere Fassadenbegrünungen werden folgen.

Durch gezielte Aktionen mit begleitenden Informationen über die Möglichkeiten einer naturbewußten Gestaltung des Wohnbereichs sollen alle Hauseigentümer bzw. deren Mieter bewegt werden, bei einer naturbewußten Gestaltung des gesamten Wohnumfeldes mitzuhelfen. Die für eine solche Aktion notwendigen Mittel sind im Haushalt '86 bereits vorgesehen.

Wald und Waldschäden

In der Bundesrepublik sind 29% der Fläche mit Wald bedeckt, was dem europäischen Durchschnitt (ohne UdSSR) entspricht. Mit über 50% Fichtenwaldanteil zählt die Bundesrepublik zu den Nadelwaldländern. Eiche, Buche und Kiefer teilen zusammen nur 49% des deutschen Waldbestandes unter sich.

Vom gesamten Waldbestand in der Bundesrepublik sind 44% in privater Hand und 56% sind Staats- und Körperschaftswälder. In den übrigen EG-Staaten sind 61% in privater Hand, 17% staatliche Wälder und 22% Körperschaftswälder.

Der Wald gehört zu unserem Lebensraum wie Wasser und Luft, er ist lebensnotwendig für uns alle. Seit Mitte der 70er Jahre nahmen die Waldschäden zu, und nach der Waldschadenserhebung von 1984 haben die Waldschäden weiterhin erschreckend zugenommen, so daß etwa die Hälfte des deutschen Waldes Schäden aufweist.

Besonders in der Bundesrepublik sind die Menschen über die zunehmenden Waldschäden schockiert, denn die Deutschen wurden wegen ihrer ausgeprägten Waldeslust schon immer milde belächelt. Inzwischen hat die Bundesrepublik auch wohl deshalb eine Vorreiterrolle übernommen und die europäischen Staaten davon überzeugt, daß es sich beim Waldsterben um eine europäische Herausforderung handelt. Beweis dafür war die „Internationale Waldschutzkonferenz SILVA“ in Paris. Außerdem gelten inzwischen deutsche Umweltgesetze als beispielhaft, auch wenn sie noch unzulänglich sind.

Kostenlose Anlieferung von

Sondermüll aus Haushaltungen

wie Medikamente, Laborchemikalien, Pflanzenschutzmittel, Farbreste, Spraydosen, Fotochemikalien, Verdünner, Gifte, Batterien, Kosmetika, Reinigungsmittel und ähnliches.



Sammelstellen in:

Ahrensburg

Rathausplatz
Hagen — Jonny-Loesch-Weg

Montag, **15. 9. 1986**
15.00 — 17.30 Uhr
18.00 — 19.00 Uhr

Bad Oldesloe

Wochenmarktplatz „Am Bürgerpark“
Parkplatz „Magnet-Markt“ Industriestraße

Dienstag, **16. 9. 1986**
16.00 — 17.30 Uhr
18.00 — 19.00 Uhr

Reinfeld

Marktplatz

Freitag, **19. 9. 1986**
14.30 — 16.00 Uhr

Todendorf

Parkplatz vor dem Tennisplatz

Freitag, **19. 9. 1986**
17.00 — 17.30 Uhr

Großhansdorf

Parkplatz Grundschule „Wöhrendamm“

Montag, **22. 9. 1986**
15.00 — 16.30 Uhr

Bargteheide

Parkplatz am „Utspann“

Montag, **22. 9. 1986**
17.30 — 19.00 Uhr

Reinbek

Bauhof Kinauweg

Dienstag, **23. 9. 1986**
16.00 — 18.00 Uhr

Barsbüttel

Stiefenhofer Platz (Marktplatz)

Mittwoch, **24. 9. 1986**
15.00 — 16.30 Uhr

Trittau

Parkplatz „Am Markt“

Mittwoch, **24. 9. 1986**
17.30 — 19.00 Uhr

Bargfeld-Stegen

Auf dem Dorfplatz

Samstag, **27. 9. 1986**
9.00 — 9.30 Uhr

Tangstedt

Bauhof „Fahrenhorster Weg“

Samstag, **27. 9. 1986**
10.30 — 11.30 Uhr

Ammersbek

Parkplatz am „Bültenbarg“ (Sportplatz)

Samstag, **27. 9. 1986**
12.30 — 13.30 Uhr

Oststeinbek

Parkplatz am Rathaus

Dienstag, **30. 9. 1986**
18.00 — 19.00 Uhr

Glinde

Parkplatz Ortsmitte

Mittwoch, **1. 10. 1986**
16.30 — 18.30 Uhr



Ihre Gemeinde Großhansdorf



Eine Aktion des

**Müllbeseitigungsverbandes
Stormarn – Lauenburg**

2070 AHRENSBURG · Tel. 04102 / 7 72 95

„Saurer Regen“, „Immissionsschäden“, neuartige Waldschäden sind heute die Bezeichnungen für Waldkrankheiten, deren Symptome schon in einem Forstfachbuch von 1878 beschrieben wurden. Nur bei diesen damaligen Rauchschäden war der jeweilige Verursacher genau bekannt. Nadel- und Blattverfärbungen, schütterte Baumkronen und schließlich das Absterben der Bäume und Wälder beschränkte sich auf den Nahbereich von Eisenhüttenwerken und andere Industrieanlagen. Durch Begasungsversuche konnte damals schon nachgewiesen werden, daß die Schäden ausschließlich auf das Schwefeldioxid zurückzuführen waren.

Heute ist das anders. Zum einem haben wir es nicht nur mit erheblichen Mengen an Schwefeldioxid (3,5 Millionen Tonnen pro Jahr) in der Bundesrepublik zu tun, sondern fast mit derselben Menge an Stickoxiden und einer Vielzahl von weiteren, sich summierenden Schadstoffen, deren Auswirkungen auf lebende Pflanzen noch nicht völlig erforscht sind.

Nach einer Zusammenstellung des Umweltbundesamtes verursachen Fernheizwerke und Kraftwerke die Hälfte, und Industriefeuerungen ein Drittel des Schwefeldioxids. Vom freigesetzten Schwefeldioxid wird etwa die Hälfte durch den Wind über die Grenzen getragen, doch die gleiche Menge wird auf die gleiche Weise zu uns „importiert“.

Bei den Stickoxiden ist der Verkehr, vor allem der Straßenverkehr Hauptverursacher, da er knapp die Hälfte des Ausstoßes verursacht. Selbst wenn neben Schwefel- und Stickoxiden noch andere Stoffe wesentlich zum Waldsterben beitragen sollten, so stellen doch diese beiden Hauptemittenten allein schon eine so hohe Belastung von Natur, Mensch und Bauwerken dar, daß ihr Ausstoß mit allen Mitteln drastisch verringert werden muß.

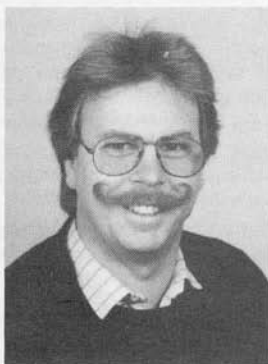
Wenn es um das Waldsterben geht, kann sich niemand aus der Verantwortung stehlen, denn jeder ist mitverantwortlich dafür, daß Kraftwerke gebaut und Autos gefahren werden. Jeder kann sich heute umweltbewußt verhalten und selbst etwas gegen Luftverschmutzung und Waldsterben tun.

In den 23 Millionen privaten Haushalten der Bundesrepublik werden knapp die Hälfte der gesamten Endenergie verbraucht. Nur am Stromverbrauch sind die privaten Haushalte zu 26% beteiligt. Strom ist nur beim Verbrauch sauber, denn die waldschädigenden Schadstoffe entstehen bei der Stromerzeugung in den Kraftwerken. Weil dabei nur ein Drittel der Rohenergie (Öl, Kohle etc.) genutzt werden kann, trägt die Stromerzeugung ganz besonders zur Luftverschmutzung bei. Jede Kilowattstunde, die nicht verbraucht wird, hilft unserer Umwelt und unserem Wald mehr als jede technische Maßnahme in Kraftwerken. Unserer Luft wird dadurch die Belastung mit 6,7 g Schwefeldioxid und 2,5 g Stickoxide sowie Stäube, Schwermetalle und Radioaktivität erspart. Umweltschutz beginnt auch hier bei uns selbst, und wer heute noch ein Auto fährt, das nicht schadstofffrei oder zumindest schadstoffarm ist, wer nicht bleifrei fährt, sich nicht an Geschwindigkeitsbegrenzungen hält und im Haushalt gedankenlos Energie verbraucht, ist für Luftverschmutzung und Waldsterben mitverantwortlich.

Von dieser Mitverantwortung befreit uns auch nicht die Forderung, daß die Kraftwerke so schnell wie möglich entschwefelt werden müssen. Dies gilt ebenso für die vielen anderen Luftverschmutzer aus Industrie und Gewerbe. Wie schon ausgeführt, ist das in ganz Europa festgestellte Waldsterben auch eine europäische Herausforderung. Nur wenn in allen europäischen Staaten, und nicht nur in der Bundesrepublik durchgreifende Maßnahmen gegen Luftverschmutzung und Waldsterben getroffen werden, besteht die Aussicht, daß der Wald für die nachfolgenden Generationen erhalten bleibt.

Wegen der Waldschäden in unserer Waldgemeinde hat das Forstamt Trittau auf Anfrage mit Schreiben vom 6. 3. 1986 folgendes mitgeteilt:

„Ihrem verständlichen Wunsch, Aufschluß über Waldschäden im Bereich der Gemeinde Großhansdorf zu erhalten, kann ich leider in detailliertem Umfang nicht nachkommen. Dies liegt daran, daß die Waldschadensinventur in Form einer Stichprobenerhebung gemacht worden ist und daher nur Aussagekraft über eine größere Fläche hinweg mit hinreichender Genauigkeit hat. Da Sie bereits über Informationen zu Waldschäden im Bundesgebiet und in Schleswig-Holstein verfügen, kann nur soweit eine Präzisierung schleswig-holsteinischer Werte für den hiesigen Raum erfolgen, als für den Bereich von Schleswig-Holstein Differenzierungen im Rahmen der Waldschadensinventur 1985 nach Wuchsgebieten vorgenommen wurden. Der Bereich der Ge-



Heiko Stölting
Tischlermeister

Mein Energiesparprogramm für Sie:

REHAU-

Kunststoff-Fenster

Isolierglas

für Altbaufenster

Holzfenster und Türen

Stölting



Hoisdorfer Landstraße 68
2070 Großhansdorf
Telefon 0 41 02 / 6 27 48

Wir sind Ihr guter Partner in allen Geldfragen

Sparen und Geldanlage

Kredite für alle Zwecke

Sparkassen-Service



Kreissparkasse Stormarn

Geschäftsstellen überall in Ihrer Nähe

meinde Großhansdorf liegt neben den übrigen Flächen des Forstamtes im sogenannten Wuchsgebiet Schleswig-Holstein-Ost, in dem die Schäden von 21 % in 1984 auf 32 % in 1985 zugenommen haben. Dabei liegt der Südteil des Wuchsgebietes — das ist der hiesige Raum — mit 34 % über dem Wuchsgebietsdurchschnitt.

Diese Information ist vielleicht eine ergänzende Hilfe zu den Ihnen vorliegenden Zahlen. Gleichzeitig unterstreicht diese Zahl die vom Forstamt in früheren Veröffentlichungen und Gesprächen begründete Notwendigkeit, die Buchenbestände im dortigen Raum im Interesse einer langfristigen Waldsicherung zu verjüngen, wobei zum Schutze der Jungpflanzen im Interesse der Allgemeinheit Gatterungen notwendig waren.“

Der vom Forstamt angegebene Schadensumfang entspricht nicht ganz den vorliegenden Angaben aus anderen Quellen. Danach betragen die festgestellten Waldschäden in Schleswig-Holstein im Durchschnitt 35 %. Für einen Vergleich sind die folgenden Angaben wissenswert:

Waldschäden nach Waldschadensbericht '85:

Niedersachsen	36%
Nordrhein-Westfalen	36%
Hessen	47%
Rheinland-Pfalz	46%
Saarland	37%
Baden-Württemberg	66%
Bayern	61%
Bundesrepublik	52%

Unterschiedlich sind die Schäden bei den einzelnen Baumarten, und zwar Tanne 88 %, Buche 55 %, Fichte 52 %, Eiche 55 %, Kiefer 57 %, Sonstige 31 %.

Von der verhältnismäßig kleinen Waldfläche Schleswig-Holstein (137 000 Hektar) wurden 1984 38 000 Hektar als geschädigt eingestuft. Die Schwerpunkte des Baumsterbens liegen im Umland von Hamburg und Herzogtum Lauenburg. Dabei ist der überwiegende Teil der Schäden den Immissionen zuzurechnen.

Schleswig-Holstein hat noch die geringsten Waldschäden aufzuweisen. Zwischen Nord- und Ostsee gibt es kaum exponierte Hanglagen, an denen die Schadstoffe aus der Luft verstärkt niederschlagen. Außerdem soll vermutlich nur ein Teil der schwefelsauren Wolken aus dem Industrie- und Kohlerevier an Rhein und Ruhr hier abregnen. Der pH-Wert der Niederschläge liegt in Schleswig-Holstein bei 4,7, wobei der Regen im Hamburger Umland saurer ist als im Norden. Auch der mit 38,1 Milligramm pro Kilogramm relativ hohe durchschnittliche Bleiwert von Waldböden trägt zu den Waldschäden bei. Extreme Schwefel- und Fluorwerte weisen die Nadeln schleswig-holsteinischer Fichtenbestände nicht auf, aber ungewöhnlich viel Chlorid als Folge der salzhaltigen Seewinde.

Abschließend wird auf das „Waldprogramm Stormarn“ hingewiesen, daß am 16. 12. 1983 vom Stormarner Kreistag beschlossen wurde. Dieses Programm ist in seinem wesentlichen Teil auf einen Zeitraum von 10 Jahren festgelegt und erfordert für diese Zeit voraussichtlich einen finanziellen Aufwand von rd. 1/2 Millionen DM aus Kreismitteln.

Mit diesem Geld soll insbesondere

- der Kreis Flächen zur Aufforstung erwerben,
- der Kauf von Flächen zur Aufforstung durch Gemeinden und Private sowie
- die Pflege von Jungwaldbeständen der Forstbetriebsgemeinschaft Stormarn gefördert werden. Mittel dieses Programms sind nach einem Bericht des Vorsitzenden der Betriebsgemeinschaft bereits in Anspruch genommen worden. Insoweit wird auf den Umweltbericht des Landrats sowie den Bericht der Forstbetriebsgemeinschaft verwiesen.

Wiederaufforstungen sind auch in unserer Gemeinde zu erwarten.

Arbeiterwohlfahrt

Die Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände lädt die älteren Mitbürger Großhansdorfs zum Seniorennachmittag in den Waldreitersaal ein am Samstag, 27. September 1986 um 15.00 Uhr.

Bei Kaffee und Kuchen wird gesungen und getanzt und Schüler der Realschule Großhansdorf werden einen Musikzirkus vorführen.



MONATSSPRUCH FÜR SEPTEMBER 1986:

Pflüget ein Neues, solange es Zeit ist, den Herrn zu suchen.

Diese Worte aus alten Zeiten (es stammt von dem Propheten Hosea, der etwa von 800 bis 724 vor Christus lebte) hat für uns nur einen Sinn, wenn wir es als Wort Gottes hören, das an uns gerichtet ist. Es eignet sich nicht dazu, sich selbst zu bestätigen oder anderen eins auszuweisen. Es sagt uns, daß wir da tätig werden sollen, wo wir es bislang noch nicht waren. Doch wo ist das? Wo sollen wir neu pflügen? Was sollen wir neu beginnen mit unserem Denken, Reden und Handeln? Kurz vor diesem Bibelwort heißt es: säet Gerechtigkeit und erntet nach dem Maß der Liebe! — Nun wird keiner von uns sagen, er habe noch nie Gerechtigkeit „gesät“. Das wäre ja schlimm. Oder er habe noch nie Liebe „geerntet“. So lieblos ist diese Welt nun doch nicht.

Doch fragen wir so: Gibt es unter uns genug Gerechtigkeit? Und können alle Menschen in unserem Land und auf der weiten Welt genug Liebe ernten?

Da wird uns nah und fern genug einfallen, wo wir großen Mangel erkennen. Und da genau sind die Felder, auf denen wir Gott suchen sollen. Noch ist dazu Zeit. Vielleicht gibt es einmal ein „Zu spät“ und wir müssen erkennen, daß wir Gott in unserem Leben nicht gefunden oder einen falschen Gott gehabt haben. Und zugleich müssen wir dann einsehen: war es mit unserer Schuld, daß die „Slums“ von Elend, Verzweiflung, Angst, Vereinsamung, Ungeborgenheit, Haß und Unversöhnlichkeit nicht weggeräumt wurden. Doch denen, die ans Werk gehen, sagt der Prophet Amos: Suchet den Herrn, so werdet ihr leben! RL

Erntedank-Sonntag — 5. Oktober — Familien-Gottesdienst

Auch in diesem Jahr feiern wir den Erntedank-Gottesdienst zusammen mit unseren Kindern. Wir bitten alle Kinder und ihre Eltern, um 9.50 Uhr ins Gemeindehaus zu kommen, damit wir gemeinsam in die Kirche einziehen können.

Erntedankgaben — soweit sie die Kinder nicht beim Einzug hineintragen — bitten wir, entweder am Sonnabend, dem 5. 10., von 9.00—12.00 Uhr im Gemeindehaus Alte Landstraße 20 abzugeben oder vor dem Gottesdienst an den Altar zu legen. Nach dem Gottesdienst, der höchstens eine Stunde dauern wird, wollen wir die Gaben an kranke und alte Mitmenschen unserer Gemeinde weitergeben.

Ein Wort zum Ernte-DANK. In früheren Zeiten wurden Feldfrüchte als Dank für Gottes Güte gespendet. Heute haben wir mit solchen Geschenken Schwierigkeiten, weil wir nicht wissen, an wen wir sie weitergeben sollen. Dagegen bringen heute etwas Obst, ein Blumenstrauß, eine Packung Kaffee, Gebäck oder eine andere Spende dieser Art einem einsamen Menschen unerwartete Freude.

Wir wissen aber, daß auch der „ferne Nächste“ unsere Hilfe braucht. Deshalb wird die Kollekte im Gottesdienst herzlich erbeten für das „Brot für die Welt“-Projekt, das unsere Gemeinde seit Anfang des Jahres fördert. Junge Bauern, die am Rande der Sahara leben, kämpfen gegen die Wüste, die ihren Acker bedroht. Unsere Gelder werden für den Ankauf von Geräten und Werkzeugen verwendet.

„Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb“ sagt der Apostel Paulus.



Gott ist größer – macht euer Herz weit

FEST DES GLAUBENS

19. bis 21. September '86 —
Hamburgs Kirchen laden ein ...

Aus dem Programm:

Freitag, 19. September

- 17.30 Uhr** Chöre und Posaunen Rathausmarkt
18.00 Uhr Eröffnung: Bischof Dr. Peter Krusche und
 Erster Bürgermeister Dr. Klaus von Dohnanyi
18.30 Uhr Bibeltheater und viel Musik
20.30 Uhr Nacht der Posaunen St. Jacobi · Nacht der Chöre St. Michaelis · Christliche
 Rock-Nacht St. Georg · Vortrag: unser Glaube — unsere Weltverantwortung
 St. Katharinen · Begegnung von Christen aus aller Welt St. Petri

Sonnabend, 20. September

- 9 Uhr** Kirchliche Meile Mönckebergstraße · Schaufenster Kirche Harburger Innenstadt
10 Uhr Jugendtag St. Katharinen · Werkstatt Gottesdienst St. Michaelis · Familientag
 St. Nikolai
14 Uhr Jahresfest Alsterdorfer Anstalten · Pilgerweg durch's Eilbektal St. Gertrud
15 Uhr bis 18 Uhr Stormarner Kirchenkreis-Gemeindetag auf dem Gelände des Amalie-
 Sieveking-Krankenhauses. Ein buntes Programm: „Freut euch mit den Fröh-
 lichen“ erwartet uns. Unsere Gemeinde wird sich daran aktiv beteiligen. Ab 18 Uhr
 findet ein Feierabendmahl in der Kirche Volksdorf, Rockenhof, statt.
16 Uhr Ein Fest mit Zivis St. Trinitatis Altona
21 Uhr Poesie in der Nacht St. Johannis Harvestehude
 Feierabendmahl in vielen Kirchengemeinden

Ausführliches Programm für DM 1,— in den Kirchenbüros

Sonntag, 21. September

- 11.00 Uhr** Festgottesdienst St. Jacobi — Predigt Bischof Gienke/Greifswald
 Wir nehmen daran teil — Bus-Abfahrt: 9.30 Uhr Rosenhof I; 9.35 Uhr Papen-
 wisch/Polizeistation; 9.45 Uhr Kirche

Halbtagsausflug am Mittwoch, dem 24. September 1986

Wir bleiben in diesem Jahr einmal in der näheren Umgebung. Die Fahrt geht um 13.00 Uhr ab
 Gemeindehaus Alte Landstraße 20 zunächst nach Bad Oldesloe (Stadt- und Kirchenbesichti-
 gung) und zur „Menno-Kate“. Hier wirkte Menno Simons, der Gründer der evangelischen Reli-
 gionsgemeinschaft der Mennoniten, bis zu seinem Tode im Jahre 1561. Er verfaßte viele Schrif-
 ten, die er in der Kate gedruckt hat.

Kaffee getrunken wird in Jersbek. Dort ist außerdem ein Spaziergang in dem schönen Schloß-
 park vorgesehen.

Der Nachmittag endet mit einem Abendsegen in der Schloßkirche Ahrensburg.

Ankunft in Schmalenbeck gegen 18.30 Uhr.

Miteinander feiern ...

Das waren wieder schöne Stunden der Gemeinsamkeit mit den Bewohnern des Behindertenwohnheims. Einmal im Jahr sind sie an zwei Nachmittagen Gäste der Kirchen-Gemeinde, vertreten durch den Arbeitskreis im Behindertenwohnheim. Zum achten Mal konnte Pastor Linck die behinderten Gäste begrüßen und willkommen heißen.

Viele dieser Behinderten haben inzwischen Freunde in unserer Gemeinde. Und so wird die Zahl derer, die helfen möchten, ihnen Freude zu machen, immer größer. Wieder hatten viele Helferinnen Kuchen gebacken. Britta und Cornelia sangen, unterstützt von dem Großhansdorfer Gitarrenlehrer Ulrich Carnhof. Lieder zur Gitarre, Tini, Angela und Cornelia war anzusehen, wieviel Freude sie daran hatten, für die Gäste kleine Stücke auf der Flöe zu spielen. Und als die Musiktherapeutin Frau Ott mit viel Gefühl alte Küchenlieder vortrug, sangen viele mit. Es gab begeisterten Beifall für alle in diesem bunten musikalischen Programm.

„Ich habe hier heute einen Freund gefunden,“ sagte eine der freiwilligen Helferinnen, als sich die Behinderten nach zwei Stunden verabschieden mußten.

GOTTESDIENSTE:

Sonntag,	21. 9. — 11.00 h	Gottesdienst in der Jacobikirche in Hamburg. Predigt: Bischof Gienke, Greifswald. Ein großer Bus fährt ab Kirche um 9.45 Uhr, ab Rosenhof 9.30 Uhr. Fahrpreis DM 5,—. Anmeldung erwünscht. Kein Gottesdienst in Schmalenbeck!
Sonntag,	28. 9. — 10.00 h	Pastor Linck — mit anssl. Gemeindetreff
Sonabend,	4. 10. — 18.30 h	Gottesdienst im Rosenhof I
Sonntag,	5. 10. — 10.00 h	Familiengottesdienst z. Erntedanksonntag — Pastor Linck und Pastor Scheeser

VERANSTALTUNGEN im Gemeindehaus Alte Landstraße 20:

Dienstag,	16. 9. — 10.00 h	Bibelstunde in Schmalenbeck
Montag,	22. 9. — 15.00 h	Seniorenachmittag in Schmalenbeck
Dienstag,	23. 9. — 9.30 h	Frauengruppe mit Kindern in Schmalenbeck
	— 10.00 h	Bibelstunde in Schmalenbeck
Mittwoch,	24. 9. — 13.00 h	Senioren-Halbtagsausflug
Dienstag,	30. 9. — 10.00 h	Bibelstunde in Lichtensee
Freitag,	3. 10. — 20.00 h	Ökumenischer Arbeitskreis in der katholischen Kirche Wöhrendamm
Montag,	6. 10. — 15.00 h	Evang. Frauenkreis in Schmalenbeck
	— 10.00 h	Bibelstunde in Schmalenbeck

VERANSTALTUNGEN im Gemeindehaus Großhansdorf (Vogt-Sanmann-Weg 4) und Rosenhof II:

Mittwoch,	17. 9. — 15.00 h	Senioren-Nachmittag Großhansdorf
Montag,	22. 9. — 17.00 h	Bibelgesprächskreis Rosenhof II

Die Großhansdorfer Goldschmiede

Elgin Espert

*Goldschmiedemeisterin
Edelsteinfasserin*

lädt ein zur

1. Herbstausstellung

Wir zeigen von mir und meinem Lehrling gefertigten Gold- und Silberschmuck sowie Töpferarbeiten von Lore Kähler.

Die Ausstellung findet vom 3. bis 18. Oktober in der Goldschmiedewerkstatt im Beimoorweg 10 zu den unten genannten Öffnungszeiten statt.

Auf Ihren Besuch freuen sich

ELGIN ESPERT *Goldschmiedemeisterin*

PETER ESPERT

und **LORE KÄHLER**

Frau Kähler ist an allen drei Freitagen hier anwesend.

ÖFFNUNGSZEITEN:

montags geschlossen

dienstags bis freitags 8.00–13.00 und 14.00–17.00 Uhr

samstag 8.00–12.00 Uhr.

Gerne auch nach telefonischer Vereinbarung

Telefon 0 41 02/6 50 62

NEUERSCHEINUNG



Volkstorf Durchblick vom Bahnhof

ALF SCHREYER

Liebes altes Volkstorf

Bilder aus der Vergangenheit — 20,— DM

Lieber Heimatfreund, wir freuen uns, daß wir endlich wieder ein neues Buch von **Alf Schreyer** herausgeben können. Eine schwere Krankheit zwang Alf Schreyer, Schriftleiter unserer Zeitschrift **UNSERE HEIMAT - DIE WALDDÖRFER** und bekannter Heimatforscher, zu einer Pause. Die freundschaftliche Verbundenheit zwischen dem Verein **DE SPIEKER** und dem Verlag, die nicht nur durch das gemeinsame Interesse an der Heimat Bestand hat, gibt dem Verlag Gelegenheit, auch finanzielle Unterstützung bei der großen Aufgabe des Vereins zu leisten. Von jedem verkauften Exemplar aus der 1. Auflage erhält der Verein **DE SPIEKER** 1,— DM für den Erhalt und Aufbau des Museumsdorfes.

Wir hoffen, nicht nur Heimatinteressierten mit unserem Buch eine Freude zu machen, sondern auch einen kleinen Beitrag zum Erhalt unserer Vergangenheit zu leisten, für die sich unsere Zeitschrift **UNSERE HEIMAT - DIE WALDDÖRFER** seit fast 25 Jahren einsetzt.

Unser neues Buch LIEBES ALTES VOLKSTORF ist ab Herbst 1986 für 20,— DM in allen Buchhandlungen oder direkt beim Verlag erhältlich.

HILTRUD TIEDEMANN

Unsere Buch-Reihe von Alf Schreyer mit Bildern aus der Vergangenheit wird fortgesetzt.

IN VORBEREITUNG: Bergstedt und Wohldorf/Ohlstedt

Lemsahl-Mellingstedt, Duvenstedt und Tangstedt

VERLAG HILTRUD TIEDEMANN

Berner Heerweg 517 · 2000 Hamburg 72 · ☎ (040) 644 40 33 · 644 34 50

NEUERSCHEINUNG



Hans Hansen Palmus

Hauptlehrer i. R.

Geboren 21. 9. 1901 in Sonderburg/
Insel Ahlsen

Veröffentlichungen (Bücher):

Kinnerriemels — Plattdt. Gedichte f. d.

Grundschule 1953

Blenkern Stünns — Plattdt. Gedichte 1959

Spaß mutt sein — Plattdt. Gedichte 1967

Besinnen — Plattdt. Gedichte 1972

Deepenhusen, Een Döörp — Manusk. 1974

Tiet blift nich stahn — Plattdt. Gedichte 1981

Hallo, Nawer, hör mal to! — Ein Band
plattdt. Geschichten 1982

Weitere Beiträge: Gedichte und Geschichten in
Zeitungen, Zeitschriften, Kalendern, Jahrbüchern
außerdem für Funk und Fernsehen!



Erscheinungstermin wird der
21. September 1986 sein.

Alle Bücher, die bis zum
20. Dezember 1986
gekauft werden, sind von
Hans Hansen Palmus signiert.

Hans Hansen Palmus wird am 21. September 85 Jahre alt und hat ein neues Buch für alle Freunde der plattdeutschen Sprache geschrieben. Ein Buch zum Nachdenken, Schmunzeln und Vorlesen (112 Seiten mit Zeichnungen von Kurt Schmischke). Bei seinen lebendigen Erzählungen (erlebt, erträumt oder erdacht?) bleibt am Ende ein Schmunzeln, ein Gedanke oder auch Traurigkeit — wechselhaft wie das Leben, wie der Alltag — der Alltag hat bunte Flügel!

VERLAG HILTRUD TIEDEMANN

Berner Heerweg 517 · 2000 Hamburg 72 · ☎ (040) 644 40 33 · 644 34 50

Elektrohaus Ehlers

Elektrogeräte für den modernen Haushalt
Leuchten · Rundfunk- und Fernsehgeräte
Elektro-Reparaturen · Blitzschutz

Eilbergweg 6, 2070 Großhansdorf, Tel. 6 23 10

— Über 50 Jahre Fachgeschäft —

1000 TÖPFE

5x in Hamburg · 1x in Großhansdorf

FARBILD-SERVICE — GUT — SCHNELL — PREISWERT

Agfa-, Kodak-, 3M-, Fuji-, Ilford-, Polaroid-FILME

Bilderrahmen/Bilderhalter, Fotoalben, große Auswahl

Großhansdorf — Eilbergweg 5

maler



HORST KRUSE

MODERNE ANSTRICHSYSTEME
TAPETEN, GARDINEN
WAND- + BODENBELÄGE
TEPPICH- + POLSTERREINIGUNG
WÄRMEDÄMMSYSTEME

**HORST KRUSE, DIPL.-MALERMEISTER, SCHAAPKAMP 15
2070 GROSSHANSDORF, TEL. 0 41 02 / 6 25 78**

Bericht

über das mit öffentlichen Mitteln geförderte Mietwohnungsangebot in der Gemeinde Großhansdorf

Der nachfolgende Bericht mag nicht nur Wohnungsuchenden eine Hilfe sein, sondern eine allgemein interessierende Übersicht geben über die Wohnungssituation in unserem Ort. In der Gemeinde Großhansdorf wurde folgender mit öffentlichen Mitteln geförderter Wohnraum errichtet:

250 Wohnungen	von der NEUE LÜBECKER
16 Rentner-Wohnungen	Schleswig-Holsteinische Baugenossenschaft eG
44 Rentner-Wohnungen	von der Gemeinde Großhansdorf

Die 250 Wohnungen der NEUEN LÜBECKER befinden sich:

Straße	Baujahr
Sieker Landstraße	1949, 1955, 1960
Haberkamp	1962, 1963, 1972
Roseneck	1964
Beim Fahrenberg	1964, 1965
Neuer Achterkamp	1974
Radeland	1955

Die 16 Rentner-Wohnungen der NEUEN LÜBECKER wurden 1965 Beim Fahrenberg gebaut. Von der Gemeinde Großhansdorf wurden 1957 und 1963 im Kortenkamp 44 Rentner-Wohnungen errichtet.

Durch dieses Wohnungsangebot besteht die Möglichkeit, dem Personenkreis, dem gemäß §5 des Gesetzes zur Sicherung der Zweckbestimmung von Sozialwohnungen (Wohnungsbindungsgesetz) aufgrund von Einkommensgrenzen eine Wohnberechtigungsbescheinigung zusteht, eine kostengünstige Wohnung anzubieten.

Die Vermittlung dieses Wohnungsangebotes sowie die Erteilung von §5-Wohnungsberechtigungsbescheinigungen werden von der Gemeinde Großhansdorf durchgeführt. Diese Aufgaben sind dem Sozialamt zugeordnet worden.

Die Bewerber für eine Wohnung können sich in eine Liste eintragen.

Die NEUE LÜBECKER gibt der Gemeinde Großhansdorf 90% der in Großhansdorf freiwerdenden Wohnungen bekannt. Von 10% des in Großhansdorf freiwerdenden Wohnraumes der NEUEN LÜBECKER erhält die Gemeinde von der NEUEN LÜBECKER keine Mitteilung. Die NEUE LÜBECKER behält sich vor, in diesen Fällen ihr selbst vorliegende Bewerbungen — z.B. von bereits eingetragenen Genossenschaftsmitgliedern — vorrangig zu berücksichtigen.

In der Wohnungsliste der Gemeinde Großhansdorf sind zur Zeit noch 70 Bewerber für eine Wohnung eingetragen, und zwar

36 Großhansdorfer Bürger und

34 Personen, die gerne aus Nachbargemeinden oder Hamburg nach Großhansdorf ziehen möchten.

Von den 36 Großhansdorfer Bürgern suchen

13 Großhansdorfer Wohnraum für 1 Person

19 Großhansdorfer Wohnraum für 2 Personen

4 Großhansdorfer Wohnraum für mehr Personen



heinrich
H A A S E
MALERMEISTER

Maler- und Tapezierarbeiten · Fassadenbeschichtungen mit eigenen Gerüsten · Vollwärmeschutz · Verlegung von Bodenbelägen

2070 Großhansdorf · Up de Worth 30 · Telefon 0 41 02/6 16 83



G. SANDER

Beimoorweg 28
2070 Ahrensburg

Rolladenbau
Markisen-Kunststofffenster

Rolladen- und
Jalousiebauermeister



04102 405 46/551 56



Ausführung sämtlicher
**Maurer- und
Betonarbeiten**

Baugeschäft

Rübland 6 a · 2071 Todendorf
Telefon 0 45 34/4 02

Ihr guter Partner beim Autokauf:



Möller



Verkauf – Finanzierung – Leasing – Versicherung – Kundendienst
Ahrensburg · Hamburger Straße 41–43 **Ruf (04102) 5 11 81**
Bargteheide · Lübecker Straße 25 **Ruf (04532) 18 93**

Man kann davon ausgehen, daß von den Bewerbern, die zur Zeit noch in der Wohnungsliste eingetragen sind, ein Teil bereits auf dem freien Wohnungsmarkt eine Wohnung gefunden hat, so daß sich die Zahl der wohnungssuchenden Großhansdorfer Bürger noch reduziert. Die Bewerber, die bereits neuen Wohnraum gefunden haben, geben dies hier nicht bekannt. Die Feststellung ergibt sich nur dann, wenn auf das schriftliche Wohnungsangebot an die Bewerber von ihnen keine Reaktion oder eine Ablehnung erfolgt.

Im Jahre 1985 erhielt die Gemeinde Großhansdorf von der NEUEN LÜBECKER Mitteilungen über 20 freierwerdende Wohnungen.

Diese sind von der Gemeinde den entsprechenden Bewerbern in der Wohnungsliste angeboten — und zwar in der Reihenfolge der Eintragungen — und der NEUEN LÜBECKER als Mieter vorgeschlagen worden. Von hier wird ein aufgenommener Fragebogen über Personenangaben und Einkommensverhältnisse (mit den Einkommensnachweisen) an die NEUE LÜBECKER weitergeleitet, die dann mit den Bewerbern den Mietvertrag abschließt.

Im Jahre 1986 wurden bis heute 8 freierwerdende Wohnungen von der NEUEN LÜBECKER hier gemeldet und aufgrund des Vorschlages der Gemeinde an die entsprechenden Bewerber aus der Wohnungsliste vermietet.

Rentner-Wohnungen

Für die von der NEUEN LÜBECKER gebauten 16 Renter-Wohnungen Beim Fahrenberg hat die Gemeinde Großhansdorf aufgrund des Vertrages zwischen der NEUEN LÜBECKER und der Gemeinde Großhansdorf vom 5. 5. 67 das alleinige Belegungsrecht. Es handelt sich um 1-Zimmer-Wohnungen in einer Größe von rd. 32 qm und einer Kaltmiete bis rd. 230,— DM.

Bei den 44 von der Gemeinde Großhansdorf im Kortenkamp gebauten Rentner-Wohnungen handelt es sich um

24 1-Zimmer-Wohnungen	rd. 26 qm	Kaltmiete rd. 171,— DM
20 1½- bis 2-Zimmer-Wohnungen	rd. 35—46 qm	Kaltmiete rd. 229,— bis 316,— DM

Zwei 1-Zimmer-Wohnungen stehen seit einigen Monaten leer und konnten noch nicht vermietet werden. Es liegen keine Bewerbungen von Rentnern vor.

Die Gemeinde Großhansdorf ist stets bemüht, wohnungssuchenden Großhansdorfer Bürgern unterstützend behilflich zu sein, sei es, daß kostengünstiger Wohnraum der NEUEN LÜBECKER vermittelt werden kann oder auch eine umfassende Beratung über die Anspruchsvoraussetzungen für eine Wohngeldgewährung durchgeführt wird.

Durch die Änderung der Wohngeldgesetzgebung ab 1. 1. 1986 und die damit verbundene Erhöhung des Wohngeldes ist es ebenfalls möglich, auf dem freien Wohnungsmarkt geeigneten Wohnraum zu finden und die Mietkosten zu einem Teil durch das Wohngeld aufzufangen.

EDEKA markt ECKMANN

Hoisdorfer Landstraße 38 · 2070 Großhansdorf · Tel. 6 26 56

Federweißer	1-l-Flasche	3,99
Roter Sauser	1-l-Flasche	3,99



KUNSTKALENDER UND FOTOKALENDER in großer Auswahl eingetroffen! **Buchhandlung Bernd Kohrs**

Eilbergweg 5 a · 2070 Großhansdorf
☎ (0 41 02) 6 60 55

Wählen Sie mit!

Diese Aufforderung ist an alle im Ausland lebenden Deutschen gerichtet, die jetzt erstmalig berechtigt sind, an der Wahl des 11. Deutschen Bundestages teilzunehmen.

Wer Verwandte oder Bekannte hat, die früher in der Gemeinde wohnten und jetzt im Ausland wohnhaft sind, kann deren Anschrift im Ausland beim Wahlamt der Gemeinde im Rathaus — Zimmer 1 — angeben. Den im Ausland lebenden früheren Mitbürgern wird dann per Luftpost ein Faltblatt mit dem Titel „Wählen Sie mit“ zugesandt.



WOCHENMARKT GROSSHANSDORF am U-Bahnhof

Eröffnung am Donnerstag,
dem 18. September 1986
um 14.00 Uhr

Endlich ist es soweit!

Der WOCHENMARKT GROSSHANSDORF lädt ein.

Ein günstiges Angebot (z.B. 10 Berliner 3,— DM) und
viele Überraschungen erwarten Sie.

Wir laden alle Kinder ein zum Malwettbewerb und zum Hüpfen
auf unserer kleinen Springburg.

Um 15.00 Uhr singen die Kindergartenkinder.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die Händler vom WOCHENMARKT GROSSHANSDORF

Das Hotel Hamburger Wald

Skizze aus der Erinnerung von Max-Ludwig Meyer

Schmalenbeck, Dieter Vollmer

Heimweh

*Nur den, der fern ist, lockt die Wiederkehr,
Die fremden Völker reizen ihn nicht mehr.
Er hat in hellen wie in dunklen Stunden
Nach langen Jahren erst sich selbst gefunden.*

*Hat immer deutlicher sein eignes Wesen
Aus fremden Augensternen abgelesen,
Hat in der Fremde erst sein eignes Land
Und auch sein Volk im Innersten erkannt.*

*Nun zieht es ihn mit Macht zurück, nach Haus,
Von wo der Sturm ihn fortgelockt, hinaus.
Und sind dort auch die Winter lang und kalt,
Er sehnt sich nach dem alten Turm im Wald;*

*Möcht wieder auf der höchsten Plattform stehn,
Über die grünen Buchenwipfel sehn
Bis an den weiten goldnen Himmelsrand,
Der noch im letzten Sonnenlicht entbrannt. —*

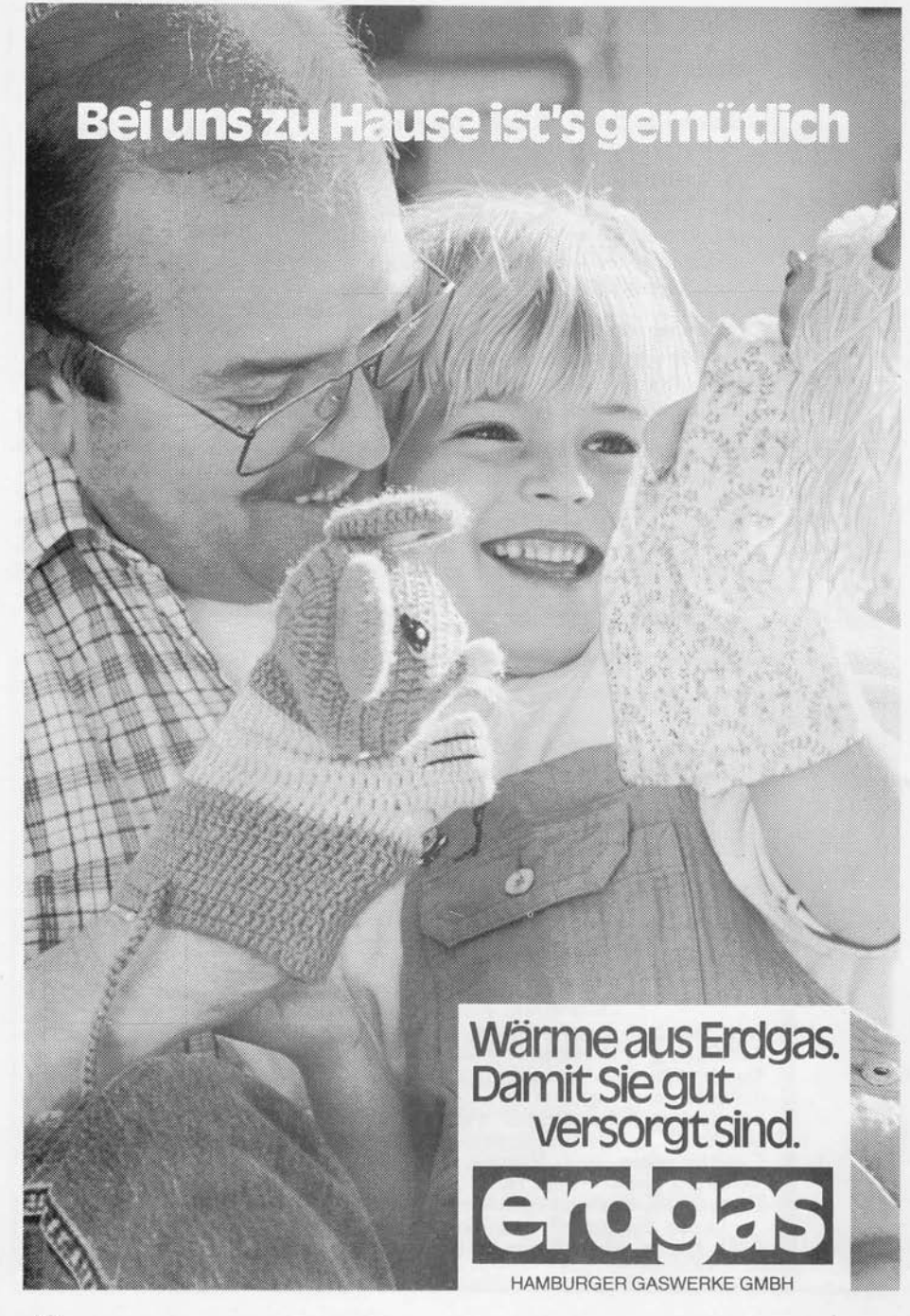
*Ist auch der Turm längst eingestürzt und fort,
Die Sehnsucht sieht ihn allezeit noch dort
Und weiß, wenn ihr sein Balkenwerk erscheint,
Heimat und Ferne ganz darin vereint.*

Schmalenbeck bei Ahrensburg

Jansen's Hotel u. Pensionat „Zum Hamburger Wald“

Am See und Aussichtsturm belegen. 30 Minuten von Ahrensburg entfernt, auf schönen Waldwegen zu erreichen. Durch hohe und gesunde Lage ausgezeichnet, am Rande ausgedehnter, schöner Waldungen romantisch belegen, empfiehlt sich dieses Haus in gleicher Weise für Pensionäre und Erholungsbedürftige, wie als Ausflugsziel für Familien, Gesellschaften und Vereine. Die großen Salons und Veranden bieten Raum für 500 Personen. Im parkartigen Garten zwei schöne Kegelbahnen, Schieß- und Spielplätze.

Große Stallungen und Remisen zum Ausspannen.
Gute Küche, zivile Preise. Tel.: Amt Ahrensburg Nr. 80.



Bei uns zu Hause ist's gemütlich

Wärme aus Erdgas.
Damit Sie gut
versorgt sind.

erdgas

HAMBURGER GASWERKE GMBH

Der Aussichtsturm stand von 1907 bis 1931 auf dem Kiekut-Berg im Forst „Rauhe Berge“ in Großhansdorf. Heute sind noch die Fundamente zu sehen.

Auf der Postkarte steht Herr Jansen. Hans Heinrich Jansen, von Beruf Schiffskoch, kaufte 1902 ein altes Hofgebäude und gründete das „Hotel Hamburger Wald“. Auch im Winter kamen zuweilen 400 Teilnehmer sonntags zu Besuch. Anfangs fuhren sie mit der Bahn nach Ahrensburg und wurden von dort abgeholt oder sie benutzten von Hamburg aus „Breaks“, die bis zu 50 Personen faßten und von 8 Pferden gezogen wurden.

Herr Jansen starb 1923. Seine Witwe, Frau Martha Jansen, führte den Betrieb weiter.

1923 war die Bahn nach Schmalenbeck fertiggestellt. In Achterreihen sollen die Besucher an Sonn- und Feiertagen vom Schmalenbecker Bahnhof aus in Richtung Hotel Hamburger Wald gezogen sein.

Im Jahre 1953 erwarb die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Großhansdorf-Schmalenbeck das Grundstück mit seinen Gebäuden, das inzwischen mehrmals den Besitzer gewechselt hatte, für 5,— DM pro m² und baute die „Auferstehungskirche“, das Gemeindehaus und den Kindergarten.





*Wir haben eine große Auswahl
an preiswerten
Topf- und Schnittblumen*

Wilh. Dickmann

Großhansdorf-Schmalenbeck
Sieker Landstr. 175, Tel. 6 28 19



Das Buch der Bücher

— Zur Bibelausstellung in Großhansdorf —

Die Bibel ist ein Buch, an dem sich die Geister scheiden. Den einen ist sie „buchstäblich“ göttliche Botschaft, den anderen ein ärgerliches Gesetzbuch. Man begegnet unerschütterlicher Ehrfurcht („Eine Bibel könnte ich nie wegwerfen, wär' sie auch noch so zerfleddert“) wie auch brüsker Ablehnung („Das Buch, dem wir das Segnen von Waffen verdanken, fasse ich nicht an“). Es gibt Menschen, die für die Verbreitung der Bibel Haftstrafen riskieren, und andere, die in ihrem Bücherschrank lange suchen müßten, bis ihnen ihre Traubibel wieder zu Gesicht käme. Vor wenigen Jahren schlug ein Pastor „Alarm um die Bibel“ (so ein Buchtitel), ein Schriftsteller belegte auf mehreren hundert Seiten: „und die Bibel hat doch recht!“ Die blanken Augen eines Massai, der eben eine Bibel geschenkt bekommen hat, die er erst in zwei Jahren wird lesen können, sind Zeichen einer ganz anderen Gewißheit, nämlich dem heiligen Gott in der Bibel begegnen zu können.

Die Bibel, ohne Frage ein kulturelles Erbe ersten Ranges, ist eine schier unerschöpfliche Fundgrube für Wissenschaftler unterschiedlicher Fachrichtungen. Aufsehererregende archäologische Funde der jüngsten Vergangenheit wie auch Entdeckungen der Psychologie haben notorische Kritiker der Heiligen Schrift nachdenklich gemacht. Und doch, Pastoren — und nicht nur sie — beklagen, der „Bestseller Bibel“ sei das am wenigsten gelesene Buch geworden. Der moderne Menschen interessiere sich allenfalls für Bücher über die Bibel. Die Zeiten sind vorbei, da die Bibel noch das Schulbuch Nummer eins war.

Dabei fehlt es nicht an Versuchen, die Bibel einem breiten Publikum schmackhaft zu machen. Moderne Übertragungen, Erklärungen zum Bibeltext oder Comic-Bibeln für Kinder: sie zielen auf neue Leserkreise und halten bei Bibelkundigen ein erlahmendes Interesse wach.

Ähnlich könnte man das Ziel einer Bibelausstellung beschreiben, die die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde in Großhansdorf, Papenwisch 5, vom 14. bis 21. September 1986 in ihren Gemeinderäumen veranstaltet. Die Dokumentation über das Buch der Bücher, die Pastor Heinrich Hellwig, Albertinen-Krankenhaus in Hamburg, seit den fünfziger Jahren zusammengetragen hat, fordert dazu heraus, die Bibel (neu) zu entdecken. Historische Bibelausgaben und moderne Übersetzungen sowie Illustrationen zu Entstehung, Überlieferung und Verbreitung der Bibel werden ergänzt durch Tonbildschauen, Abendvorträge und Gottesdienste.

Übrigens werden die drei ältesten Bibeln prämiert, die während der Ausstellung von Bürgern aus Großhansdorf, Ahrensburg, Hoisdorf und Siek zur Prüfung vorgelegt werden.

Ein altes Klavier klingt gut repariert,
oft besser als ein billiges neues.

Rufen Sie mich an!

Ich mache Ihnen ein Angebot.

Siegfried Grimm

Klavierstimmen und Reparaturen

Telefon 0 41 54/35 63

SIEGFRIED WIECHERT

Ölfeuerungsanlagen

Wartungsdienst

Kesselreinigung

Up de Worth 25 · Großhansdorf

Telefon 6 12 47

Bei uns in vielen Farben.

Zeiss Clarlet Kunststoffgläser.

Mode aus Brillenglas.



der
optiker 

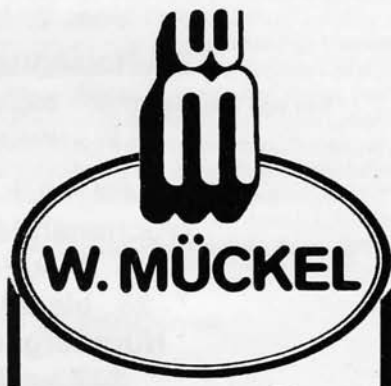
H. ROHDE

Augenoptikermeister

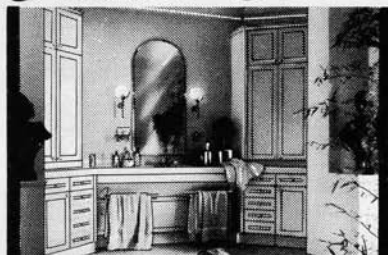
MANHAGENER ALLEE 9

2070 AHRENSBURG

TELEFON 0 41 02/5 2172



Küchen • Bäder



poggenpohl

Beratung · Einbau
Service

Großhansdorf

Sieker Landstraße 224

Ruf: 0 41 02/6 10 41



Sportverein Großhansdorf e.V.

Gegründet 1942

Badminton · Fußball · Handball · Jedermannsport · Judo · Leichtathletik
Kegeln · Reiten · Schach · Tanzsport · Tischtennis · Turnen · Volleyball

Vorstand: 1. Vorsitzender: J. P. Schell

2. Vorsitzende: Hanna Franke · Schatzmeister: Dieter Klapp

Anschrift: Sportplatz Kiekut, Tel. 6 35 63 · Bankkonto: Kreissparkasse Stormarn
Nr. 190-338-163 · Raiffeisenbank 319996 · Postscheck: Hamburg Nr. 856 95-201

Geschäftszeit: Dienstag von 10—12 Uhr, Mittwoch von 19—21 Uhr, Tel. 6 23 05

Vom 2. bis 5. April 1987

SVG-Reisegruppe nach Leningrad,

Bus und Flugzeug (719,— DM). Die Reisevorbereitungen haben begonnen.

Es werden noch Plätze angeboten.

Außerdem sind noch für folgende Reisen Plätze vorhanden:

Wochenende 4./5. Oktober 1986

Wyk/Föhr 87,— DM

28. bis 30. November 1986

Nürnberger Christkindlmarkt

242,— DM Halbpension

Alle Anmeldungen bei Rita Wolter, Telefon 6 16 30.

Malerei und
Raumgestaltung
207 Großhansdorf · Beimoorweg 20
Tel. Ahrensburg (0 41 02) 6 33 55

**JÖRN
DEPPEN**

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten.

Verlegen von Teppichböden.

Fassadenrenovierung — Bausanierung — Stellung eigener Gerüste.

VORTRÄGE DER UNIVERSITÄTS-GESELLSCHAFT

in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule

Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft, Sektion Großhansdorf. Leitung: Herr A. Heer

Südafrika — Land der Gegensätze

Lichtbildervortrag von Prof. Dr. Jürgen Bähr (Universität Kiel)

Donnerstag, 2. Oktober 1986, 20 Uhr

im „Studio 203 im Schulzentrum Schmalenbeck

Südafrika ist als Ganzes gesehen ein schüsselförmiges Hochland mit aufgewulsteten Rändern. Schon dadurch ergeben sich sehr unterschiedliche Landschaften. Hinzu kommt das außerordentlich verschiedene Klima der einzelnen Landesteile. Es reicht von dem angenehmen Mittelmeerklima des Kaplandes bis zu dem heißen und trockenem Klima der Kalahari und dem zeitweise feuchtwarmen Klima in Natal an der Küste des Indischen Ozeans.

Besonders deutlich werden die Gegensätze bei einer Betrachtung der Bevölkerung. Unsere Zeitungen und das Fernsehen berichten fast täglich über diesen Konflikt von Schwarz und Weiß. Zum Verständnis der Vorgänge ist es wichtig, die Geschichte des Landes und seiner Bevölkerungsgruppen zu kennen. Erst dann wird verständlich, wie es zu der Apartheid-Politik gekommen ist. Der Redner wird die räumlichen und sozialen Auswirkungen dieser Apartheid-Politik auf zwei unterschiedlichen Ebenen näher behandeln: Einmal kleinräumig auf die großen Städte bezogen, zum anderen großräumiger mit Blick auf das ganze Land und seine Aufteilung in „weiße“ und „schwarze“ Gebiete. Wir bekommen im Fernsehen meistens nur Bilder von den Unruhen in den großen Städten zu sehen. Wichtig ist es aber auch, den Versuch, das Problem durch Gründung von „homelands“ zu lösen, kennenzulernen.

Gentechnologische Versuche an Pflanzen — Erwartungen und Grenzen

Lichtbildervortrag von Prof. Dr. Claus Apel (Universität Kiel)

Donnerstag, 13. November 1986, 20 Uhr

im „Studio 203 im Schulzentrum Schmalenbeck“

Zeit- und Raumvorstellungen des Mittelalters

Lichtbildervortrag von Prof. Dr. Hubertus Menke (Universität Kiel)

Donnerstag, 4. Dezember 1986, 20 Uhr

im „Studio 203 im Schulzentrum Schmalenbeck“

seit 1927 in Großhansdorf

Fahrschule JEPSEN

Inh. Hans-J. Jepsen



Büro und Information:

Dienstags u. donnerstags von 17.00-20.00 Uhr
Schulfahrzeuge Kl. 3: Golf-Diesel u. Mercedes 230 E

Individuelle und preiswerte Ausbildung

Am Kiekutplatz · Telefon 6 29 70

*Bei uns können Sie
ausprobieren, welches
R&B-Besteck
am besten zu Ihrem
Porzellan paßt.*



R&B
ROBBE & BERKING

Die Frage, welches Porzellan am besten zu welchem Besteck paßt, läßt sich jetzt leicht beantworten. Der neue Porzellan-Besteck-Wähler in unserem Hause macht es Ihnen möglich, jedes Besteck der berühmten R&B-Kollektion mit den 50 schönsten europäischen Porzellanen zu kombinieren.

Winfried Hohl

Uhrmachermeister

Uhren · Schmuck · Bestecke

Eilbergweg 4 · 2070 Großhansdorf

Ruf: 6 34 09

Wochenmarkt Großhansdorf am U-Bahnhof

Eröffnung am 18. September um 14.00 Uhr

Am 18. September um 14.00 Uhr wird in Großhansdorf am U-Bahnhof ein privater Wochenmarkt eröffnet. Regelmäßig an jedem Donnerstag von 14.00—18.00 Uhr sind ca. 20 Händler mit einem ausgewogenen Angebot für Sie da. Die Angebotspalette ist groß, es wird Stände geben, die u.a. Kartoffeln, Gemüse, Obst, Südfrüchte, Fleisch, Wurst, Käse, Milch, Eier, Brot, Kuchen, Marmelade, Honig, Nüsse, Müsli anbieten. Für das leibliche Wohl wird ein Imbißstand sorgen. Es sind auch zwei Textilstände angemeldet. Zur Eröffnung am 18. September singen um 15.00 Uhr die Kindergartenkinder Großhansdorfs. Viele Überraschungen für alt und jung, z.B. Hüpfkissen für die Kinder, Malwettbewerb, Luftballons, ein Leierkastenmann sorgt für Stimmung, am Imbiß wird Giros angeboten. Auf die Besucher warten Blumen und Präsente. Auf zum WOCHENMARKT GROSSHANSDORF! ht

Haben Sie einen guten Hund?

*Dann sorgen Sie dafür,
daß man ihn mag ...
lassen Sie seine Häufchen
nicht zum Ärgernis werden!*



*Aus dem Schülerwettbewerb
„verzaubert Großhansdorf“*

Hokuspokus in der Schule

*Hokuspokus, Lehrer sind
heut alle lieb zum Kind.
Alle Kinder toben rum
und der Lehrer steht da dumm.
Aus allen Sechsen werden Zwei'n,
und der Lehrer schaut dumm drein.
Wir stellen alle Uhren vor
und schreien jetzt so laut im Chor:
„Wir wollen nun zur Schule raus!“
Und gehen dann vergnügt nach Haus.*

Ulrike Schäfer und Philipp Koch
Klasse 3 b, Grundschule Wöhrendamm



Aktion „Rettet Fledermaus-Wochenstuben“

Innerhalb der Kampagne „Naturschutz in der Gemeinde: Mehr Natur in Dorf und Stadt“ wird eine spezielle Aktion zur Erhaltung von Fledermausquartieren durchgeführt.

Alle bei uns vorkommenden Fledermaus-Arten sind hochbedroht. Sie sterben aus, weil wir sie ihrer Nahrung (Insekten) berauben und ihre Quartiere in Häusern, Kellern, Höhlen, Stollen und stammhohlen, alten Bäumen beseitigen. Da Fledermäuse als nächtliche Flatterer in unheimlichen Greuelmärchen eine negative Rolle spielen, sind sie vielen Menschen auch heute noch unsympathisch und werden manchmal bewußt verfolgt. Dabei sind es völlig harmlose Säugetiere mit faszinierenden Fähigkeiten. Sie stehen unter strengem Schutz. Das bedeutet auch, daß ihre Lebensstätten geschützt sind und sie dort nicht beunruhigt werden dürfen.

Recht kompliziert sind die verschiedenen Möglichkeiten, etwas für die Fledermäuse zu tun. Die Arten, die in Gebäuden anzutreffen sind, lassen sich grob in zwei Gruppen unterteilen: solche, die nur in Spalten Unterschlupf suchen, und solche, die frei an Dachbalken hängen. Dachböden werden nur als Sommerquartiere angenommen, während wir andererseits in feuchten, aber frost-sicheren Kellern überwinternde Fledermäuse antreffen können. An ihre Hangplätze stellen diese erstaunlichen Tiere sehr unterschiedliche Ansprüche. Je nach Außentemperatur benötigen sie verschiedene Hangplätze, und im Jahresablauf findet man Weibchen-Wochenstuben, Männchen-Hangplätze, Begattungs-Plätze. Während des Zuges zwischen Sommer- und Winterquartieren werden teilweise noch Zwischenquartiere benötigt. Viele gezielte Schutzmaßnahmen sind deshalb nur bei Beratung durch Experten durchführbar.

Anfragen direkt bei: Ordnungs- und Umweltamt

Telefon 6 02 15

Herrn A. Klupsch, Papenwisch 17

Telefon 6 42 60



*Ihr Fleischerfachgeschäft
in Ihrem Ort*

Klaus Gührs

Haberkamp 3 · 2070 Großhansdorf
Telefon 0 41 02/6 29 27

Party-Service · Frei-Haus-Lieferung
Eigene Herstellung



Gossard

SPITZE — schwarze Eleganz
— zu Spitzenpreisen!

- Leichtes Corselett 39,95 DM
- BH 22,95 DM
- Tanga 14,95 DM
- U-Taille 29,95 DM
- Halbrock 29,95 DM

IHR FACHGESCHÄFT FÜR
Mieder-Wäsche

S. MALÖWSKI
 Eilbergweg 3
 2070 GROSSHANS DORF
 Tel. 041 02/64542

TERMINE

Montag, 8. September 1986: Beginn der Kurse an der Volkshochschule Großhansdorf.

Freitag, 12. September 1986, 20.00 Uhr: Berliner Pantomimen-Theater, Kulturring, Waldreitersaal.

Dienstag, 16. September 1986, 19.00 Uhr: **Ausstellung:** Bleistiftzeichnungen Margret Krumme, Aquarelle Barbara Ast, Seidenmalerei Adelheid Schulz, im großen Sitzungssaal und Foyer.

Donnerstag, 25. September 1986, 20.00 Uhr: Bürgerversammlung, „Verkehrsplanungen in Großhansdorf“, im Waldreitersaal.

Samstag, 27. September 1986, 15.00 bis 18.00 Uhr: Seniorennachmittag, Freie Wohlfahrtsverbände, im Waldreitersaal.

BÜCHERTISCH

Lieber taktlos als belanglos.

Oder:

Vorsicht: Nachlaß!

(Versuch einer Bewältigung)

M.S. — Mein Schicksal

Unter diesem Titel hat CHRISTL GLIENKE ein Buch herausgegeben. Es ist ihr Kampf gegen die Krankheit MS, mit der sie seit 24 Jahren „lebt“, es ist der Versuch aufmerksam zu machen auf Menschliches, Gefühle — der Versuch, Mut zu machen, denen die „dazugehören“ und die zu erreichen, die ignorieren was nicht „normal“ ist: Der Schreibstil ist ungewöhnlich, die Autorin auch. Der schlechte Druck ist Äußerlichkeit, erfordert mehr Aufmerksamkeit beim Lesen, kann den Worten und Gefühlen aber nichts nehmen. **Absicht?** Das Buch ist für 7,80 DM zu beziehen, direkt bei der Autorin

Christl Glienke, Buchenring 56 part. II.,
 2000 Hamburg 67 oder
 in der Buchhandlung Ida von Behr, Pächter:
 Dietrich Mengewein, Im Alten Dorfe 31,
 2000 Hamburg 67, Volksdorf und
 Buchhandlung Bernd Kohrs,
 Eilbergweg 5 a, 2070 Großhansdorf.

Hiltrud Tiedemann

Ärztlicher Notdienst (für dringende Fälle an Sonn- und Feiertagen)

13. 9.	12 Uhr bis 15. 9.	8 Uhr	Dr. Grossler	6 37 38
20. 9.	12 Uhr bis 22. 9.	8 Uhr	Herr Hammerl	6 20 39
27. 9.	12 Uhr bis 29. 9.	8 Uhr	Dr. Osterloh	6 20 52
4. 10.	12 Uhr bis 6. 10.	8 Uhr	Dr. Hoffmann	04107/71 61
11. 10.	12 Uhr bis 13. 10.	8 Uhr	Dr. Lindner	6 33 59

Änderungen vorbehalten.



Die Apotheke hilft

Notdienstordnung der Apotheken

4. 9. E	13. 9. E	22. 9. E	1. 10. E	12. 10. E
5. 9. F	14. 9. F	23. 9. F	2. 10. F	13. 10. F
6. 9. G	15. 9. G	24. 9. G	3. 10. G	14. 10. G
7. 9. H	16. 9. H	25. 9. H	4. 10. H	15. 10. H
8. 9. I	17. 9. I	26. 9. I	5. 10. I	16. 10. I
9. 9. A	18. 9. A	27. 9. A	6. 10. A	17. 10. A
10. 9. B	19. 9. B	28. 9. B	7. 10. B	18. 10. B
11. 9. C	20. 9. C	29. 9. C	8. 10. C	19. 10. C
12. 9. D	21. 9. D	30. 9. D	11. 10. D	20. 10. D

Der Notdienst beginnt: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag um 18.30 Uhr, Mittwoch um 13.00 Uhr, Samstag um 12.30 Uhr, Sonntag um 8.00 Uhr.



AM U-BAHNHOF GROSSHANSDORF

Inhaber: Dieter Kuck
Telefon 6 21 77

H*

Walddörfer Apotheke

am U-Bahnhof SCHMALENBECK

Frau Uta Köppel
Telefon 6 11 78

F*

Bezeichnungen der Apotheken:

- A = Adler-Apotheke Tel. 5 22 74
Hagener Allee 16, Ahrensburg
- B = Bahnhof-Apotheke Tel. 5 38 50
Stormarnstraße 5, Ahrensburg.
- C = Flora-Apotheke Tel. 5 49 48
Hamburger Str. 11, Ahrensburg.
- D = Klaus-Groth-Apoth. Tel. 5 43 89
Klaus-Groth-Str. 2, Ahrensburg.

- E = Rantzaup Apotheke Tel. 3 24 99
Manhagen. Allee 13, Ahrensburg.
- F* = Waldd. Apotheke Tel. 6 11 78
Ahrensburg. Weg 1, Schmalenb.
- Rathaus Apotheke Tel. 5 47 62
Rathausplatz 35, Ahrensburg.
- G = Rosen-Apotheke Tel. 5 27 21
Manhagener All. 46, Ahrensburg.

- H* = Apotheke a. U-Bhf. Tel. 6 21 77
Eilbergweg 9, Großhansdorf
- Schloß-Apotheke Tel. 5 41 11
Große Straße 2, Ahrensburg
- I = Westapothek Tel. 5 35 57
Wulfsdorfer Weg 90, Ahrensburg.

Katholische Gemeinde Ahrensburg-Großhansdorf

Ahrensburg, St. Marien — Hilfe der Christen, Adolfstraße 1

Sonntags-Gottesdienst: Sonnabend 18.00 Uhr — Sonntag 7.30 Uhr und 10.30 Uhr

Großhansdorf Heilig-Geist-Kirche, Wöhrendamm 157 (am Bahnhof »Kiekute«)

Sonntag: 9.00 Uhr — Montag: 19.00 Uhr — Donnerstag: 9.00 Uhr

Kath. Pfarramt: Ahrensburg, Adolfstraße 1, Telefon Ahrensburg 5 29 07

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Schmalenbeck, Papenwisch 5

Gottesdienst und Sonntagsschule: sonntags 10 Uhr
dienstags 19.30 Uhr Bibelgespräch
donnerstags 15.30 Uhr Kinderstunde

Pastor Jürgen Hoffmann

Achtern Diek 73, 2071 Hoisdorf, Telefon 0 41 07/44 85

Freie evangelische Gemeinde Ahrensburg

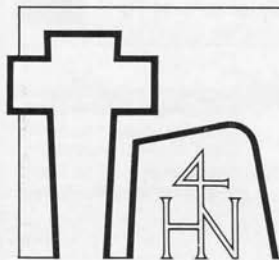
Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein:

Ahrensburg, Lübecker Straße 4a (Gemeindehaus): sonntags 10.00 Uhr
Gottesdienst und donnerstags 19.30 Uhr Bibelgespräch.

Schmalenbeck, Stiller Winkel 3 (bei Müller):
mittwochs 19.30 Uhr Bibelgespräch.

Pastor Jürgen Leng

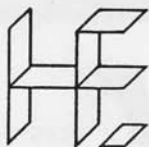
Lübecker Straße 4a, 2070 Ahrensburg, Telefon 4 21 22



Horst Niquet

Steinmetzmeister BIV

Moderne Grabmale · Natursteinarbeiten
Sieker Landstraße 181 · 2070 Großhansdorf
Telefon 04102-6 32 06



HEINZ FREITAG

**Sanitärinstallation
Klempnerei — Kundendienst**

Pommernweg 11
Großhansdorf

 0 41 02/ **6 21 86**



AHRENSBURGER-BESTATTUNGS-INSTITUT GRESSMANN & TIMMERMANN

Ahrensburg · Rathausstraße 8 · Ruf **5 29 16**

Großhansdorf · Hoisdorfer Landstraße 30 · Ruf **6 11 53**

Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege werden erledigt
Auf Wunsch Hausbesuch

Seit 1851

Erd-, Feuer-, Seebestattung · Überführungen

Neue Gruppe der Anonymen Alkoholiker

Angehörige und Kinder treffen sich im Gemeindehaus der Ev.-Kirche in Schmalenbeck, Alte Landstraße 20, mittwochs um 19.00 Uhr.

Stormarner Altkleider- und Altpapiersammlung

1. Oktober: Schmalenbeck, Großhansdorf, Waldgut Hagen

IMPRESSUM

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., 1. Vorsitzender: Horst Rosch, Babentwiete 15 a, 2070 Großhansdorf 2, Tel. (0 41 02) 6 34 08 — **Verlag:** Hiltrud Tiedemann, Berner Heerweg 517, 2000 Hamburg 72, Tel. (0 40) 6 44 40 33 — **Verantwortlicher Schriftleiter** und Anschrift der **Schriftleitung:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 2070 Großhansdorf 2, Tel. (0 41 02) 6 61 40 — verantwortlich für **Anzeigen und Vertrieb:** Hiltrud Tiedemann, Berner Heerweg 517, 2000 Hamburg 72, Tel. (0 40) 6 44 40 33 — **Druck:** Bernd Pockrandt, Druckerei, J.-Gutenberg-Str. 2, 2072 Bargteheide, Tel.: (0 45 32) 16 77 — **Satz:** Klaus Kühn Fotosatz, Brauhausstieg 21, 2000 Hamburg 70, Telefon (0 40) 6 52 92 47.

»Der Waldreiter« erscheint einmal im Monat. Botendienst jede Nummer 20 Pfg. Zur Zeit gültige **Anzeigenpreisliste Nr. 1** vom 8. September 1983. — Die abgedruckten Zuschriften in »Briefe an den Waldreiter« sind Diskussionsbeiträge und stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung. Die abgedruckten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Verlages dar.

Redaktionsschluß für den Waldreiter 10/86: 22. September 1986, Erscheinungstag: 2. Oktober 1986.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Konto der Raiffeisenbank Südstormarn eG, Kto.-Nr. 2000 50 (BLZ 200 691 77), Postscheckkonto Hamburg 72 2 71-205 oder auf das Konto bei der Kreissparkasse Stormarn, Kto.-Nr. 310-000-378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 18,— DM, Einzelbeitrag 12,— DM.

Wo der Fehler auch steckt – wir finden ihn!

RUEFACH



Was immer auch der Grund sein mag, warum Ihr Fernsehgerät, Ihr Videorecorder oder Ihre HiFi-Anlage nicht so funktioniert: wir finden den Fehler.

● Unsere Techniker sind bestens geschult.

● Unsere Werkstatt ist mit modernsten Meßgeräten und Hilfsmitteln ausgerüstet.

**Wir reparieren
schnell und preiswert.**

**Das werden wir
gleich haben!**



**Ihr Profi in der
Nachbarschaft**

Fernseh-Lau
2070 Ahrensburg
Hamburger Straße 2
Tel. (04102) 5 24 59

- Fach-Beratung
- Meister-Service
- Fach-Werkstatt

FERNSEH Lau